

# Einige neue Gattungen von Muscarien<sup>1</sup>

von

Josef Bischof.

(Mit 5 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 15. Juni 1900.)

Durch das freundliche Entgegenkommen und die Unterstützungen von Seite des Herrn Directors Prof. Dr. Brauer bin ich heute in der Lage, einige neue Muscariengattungen zu beschreiben. Ich spreche daher an dieser Stelle Herrn Prof. Dr. Brauer meinen besten Dank aus.

## **Pseudogametes Hermannii** nov. Gen., nov. sp.

Kopf blasig. Stirne stark vortretend. Stirnstrieme breit, glänzend, bis über die Mitte der Stirne herabreichend, Fühler nickend, erstes Glied kurz becherförmig, zweites Glied kurz, vorne nicht getheilt oder gespalten. Beide Glieder an der Vorderseite mit kleinen Borsten besetzt. Drittes Fühlerglied fast dreimal so lang als das zweite, breit, nach vorne concav, nach hinten convex, unten abgerundet. Nahe an der Basis des dritten Gliedes ist die Fühlerborste gelegen. Erstes Glied sehr kurz, zweites Glied deutlich, so lang als breit. Endglied breit, von den Seiten zusammengedrückt, dadurch zweischneidig, von der Basis gegen die Spitze zu allmählich verjüngt. Fühlerborste oben zweireihig, unten einreihig gefiedert. Die oberen Fiederhaare sind länger als die unteren. Am Scheitel, sowie an den Seiten der Stirnstrieme und an den Orbiten stehen borstenartige Haarreihen, die sich bis zur Lunula fortsetzen. Lunula

<sup>1</sup> Vide Anzeiger der kaiserl. Akademie der Wissenschaften vom 3. Mai 1900, Nr. XII.